

**S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin**  
**- Es gilt das gesprochene Wort -**

**Stichpunkte**

**Oberbürgermeister Uwe Richrath**

**Tag des Ehrenamtes Tag des Ehrenamtes**

**Dienstag, 26. April, Barmenia Lounge im Süden der BayArena**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

vielen Dank, Marc Adomat, für Ihre einführenden Worte. Auch ich möchte Sie heute hier herzlich begrüßen. Ich erinnere mich gut, dass ich das hier in der BayArena schon einmal getan habe – am 3. Dezember 2015, zwei Tage vor dem offiziellen Tag des Ehrenamtes.

Denn eigentlich ist der Tag des Ehrenamtes immer am 5. Dezember.

Im vergangenen Jahr konnten wir jedoch die vielen ehrenamtlichen Leverkusenerinnen und Leverkusener nicht zu einer Feier einladen. Weder ließ das die Coronaschutzverordnung zu, noch wäre es vernünftig gewesen, mit vielen Menschen in geschlossenen Räumen zu feiern.

Das ist nun im Frühling anders. Wir kennen das schon aus den zwei Pandemie Jahren davor. Während draußen die Temperaturen steigen, sinkt die Zahl der Infizierten. Wichtiger noch: Im vergangenen Jahr konnten wir uns gegen das Virus impfen lassen. Zudem hat sich herausgestellt, dass die, im Dezember noch neue, Omikron-Variante nur selten schwere Verläufe hervorruft.

Wer heute dennoch vorsichtig sein möchte, trägt die Maske weiterhin – außer beim Essen und Trinken. Trotz der verhältnismäßig hohen Impfquote in Leverkusen bin auch ich noch vorsichtig. Dennoch soll heute vor allem die Freude am gesellschaftlichen Zusammensein im Vordergrund stehen. Auch das ist ja etwas, das wir in den vergangenen Jahren viel zu selten erleben konnten.

Der Literaturnobelpreisträger André Gide sagte einmal: „Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.“ Das könnten wir zum Motto der heutigen Feierstunde machen. Und das bestätigt auch eine Untersuchung des „Instituts für Demoskopie Allensbach“. Danach geben 95 Prozent, also die weitaus meisten Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, als Motiv für ihr Engagement an: „Weil es Freude macht.“

Ehrenamtliches Engagement trägt also seinen Lohn in sich.

Als Stadt Leverkusen wollen wir aber auch ganz offiziell zum Ausdruck bringen, dass wir Ihr Engagement schätzen. Es ist für diese Gesellschaft wichtig, dass sich die Bürgerinnen und Bürger füreinander verantwortlich fühlen, dass sie nicht wegsehen, wenn es anderen schlecht geht. Ganz aktuell finden sich beispielsweise auf den verschiedensten Ebenen Menschen zusammen, die angesichts des Krieges in der Ukraine helfen wollen. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf eine Veranstaltung hinweisen, die kommenden Dienstag im Ratssaal stattfindet: Dort stellt das „Dezernat für Bürger, Umwelt und Soziales“ im Rahmen der Ukraine-Hilfe die Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements vor.

Heute sollen jedoch hier die im Mittelpunkt stehen, die sich - zum Teil schon seit vielen Jahren - ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren. Ich stelle bei solchen Anlässen immer wieder fest, wie reich unsere Stadt an aktiven Menschen ist, die sich ehrenamtlich und mit voller Kraft einem Anliegen widmen. Manche von Ihnen tun das jahre-, ja sogar jahrzehntelang.

Bei dieser Feierstunde sollen daher auch die ersten Jubiläumskarten ausgegeben werden. Seit Anfang dieses Monats können langjährig ehrenamtlich engagierte Leverkusenerinnen und Leverkusener die "Jubiläums-Ehrenamtskarte NRW" bei der Stadt Leverkusen beantragen.

Seit diesem Jahr haben wir bei der Stadt mit Alina Reit eine junge Frau, die sich hauptamtlich um das Ehrenamt kümmert. Sie wird Sie über die Jubiläumsehrenamtskarte informieren. Jetzt übergebe ich das Wort an den Hausherrn und Gastgeber Meinolf Sprink und dem Sponsor Steven Schmitz von der Sparda-Bank.